Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1973

Autor(en): **Anderegg, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **66 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-354697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1973

Heinz Anderegg

I. Mitgliederbewegung

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) zählte am Ende des vergangenen Jahres 446 382 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Zuwachs von 4977 Organisierten realisiert werden, was 1,1 Prozent des Mitgliederbestandes entspricht. Die Frauen stellen mit 37 689 wie im Vorjahr 8 Prozent der Mitglieder.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9
1969	15	434 806	397 184	37 622	91	9
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8
1973	15	446 382	408 684	37 689	92	8

Zeichenerklärungen in den Tabellen:
Es bedeuten:
ein Strich (—), wenn nichts vorkommt;
ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist;
ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Tabelle 2 Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1973

Verband	Bestand Ende 1972	Zuwachs durch Aufnahme und Übertritte	Abgang durch Austritte, Ausschluss und Tod	Bestand Ende 1973	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr	Männer	Frauen	Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	Zahl der Sektionen
1. Bau- und Holzarbeiter	110 993	*	*	116 668	5675	116 007	661	26,1	65
2. Bekleidungs-, Leder und Ausrüstungsarbeitnehmer .	5 666	948	963	5 651	— 15	2 164	3 487	1,3	55
3. Buchbinder u. Kartonager .	3 639	*	*	3 602	— 37	1 947	1 655	0,8	25
4. Eisenbahner	58 029	1 941	2 269	57 701	—328	56 201	1 500	12,9	330
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer .	31 279	3 101	3 931	30 449	—830	24 133	6 316	6,8	119
6. Lithographen	5 819	559	363	6 015	196	5 856	159	1,3	14
7. Metall- und Uhrenarbeitnehmer	120 629	10 965	11 158	120 376	—253	110 118	10 258	27,0	103
8. Personal öffentlicher Dienste	39 157	2 925	2 867	39 215	58	34 565	4 650	8,8	203
9. Postbeamte	5 677	646	566	5 757	80	3 938	1 819	1,3	29
10. PTT-Union	23 502	1 373	1 262	23 613	111	22 629	984	5,3	60
11. Seidenbeuteltuchweber ...	551	80	89	542	— 9	333	209	0,1	4
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	3 819	726	728	3 817	— 2	1 107	2 710	0,9	19
13. Textil, Chemie, Papier	14 101	1 996	1 711	14 386	285	11 330	3 056	3,2	96
14. Typographen	14 992	2 196	2 132	15 056	64	14 822	234	3,4	32
15. Zollpersonal	3 552	108	126	3 534	— 18	3 534	.	0,8	10
Total	441 405	.	.	446 382	4 977	408 684	37 689	100,0	1 164

Der Mitgliederindex zeigt, dass im vergangenen Jahr nun auch bei den Frauen ein erneutes Wachstum festgestellt werden kann. Sie vermochten ihren Bestand um 2,2 Punkte zu verbessern. Das Wachstum bei den Männern betrug einen Punkt.

Tabelle 3 Mitgliederindex (1960 = 100)

Jahr	Total		Männer		Frauen	
1960	437 006	100,0	393 656	100,0	43 350	100,0
1961	445 393	101,9	402 031	102,1	43 362	100,0
1962	451 001	103,2	408 382	103,7	42 619	98,3
1963	451 102	103,2	409 027	103,9	42 075	97,0
1964	450 682	103,1	409 119	103,9	41 563	95,8
1965	449 604	102,8	408 418	103,7	41 186	95,0
1966	444 198	101,6	405 536	103,0	38 662	89,1
1967	441 203	100,9	402 837	102,3	38 366	88,5
1968	436 524	99,8	398 754	101,2	37 770	87,1
1969	434 806	99,4	397 184	100,8	37 622	86,7
1970	436 669	99,9	399 900	101,5	36 769	84,8
1971	437 896	100,2	401 108	101,9	36 788	84,8
1972	441 405	101,0	404 685	102,8	36 720	84,7
1973	446 382	102,1	408 684	103,8	37 689	86,9

Mit einer Zunahme von 5675 oder 5,1 Prozent ihres Bestandes vermochte der Bau- und Holzarbeiter-Verband das beste Resultat zu erzielen. Die Lithographen konnten 3,4 Prozent und die Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier 2,0 Prozent neue Mitglieder gewinnen. Mit 1,4 Prozent vermochten die Postbeamten und mit 0,5 Prozent die PTT-Union ebenfalls zum positiven Resultat beizutragen. Der Typographenbund nahm um 0,4 und der Verband des Personals öffentlicher Dienste um 0,2 Prozent zu.
Ausgeglichen ist das Resultat der Telephon- und Telegraphenbeamten. Sie hatten zwei Mitglieder weniger als im Vorjahr. Die Seidenbeuteltuchweber hatten neun und die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer 15 Organisierte weniger. Das Zollpersonal hatte ebenfalls 18 Mann weniger in seinem Bestand. Schliesslich hat der Metall- und Uhrenarbeitnehmer-Verband eine geringe Einbusse von 0,2 Prozent und der Eisenbahner-Verband eine solche von 0,6 Prozent in Kauf zu nehmen. Die Buchbinder verloren 1 Prozent ihres Bestandes und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer hatten mit 2,7 Prozent den grössten Abgang zu verzeichnen.
Schon im vergangenen Jahr musste die Feststellung gemacht werden, dass die Zahl der in der Industrie Beschäftigten um fast 25 000 zurückgegangen ist. Diese Entwicklung hat sich im vergangenen

Jahr noch verschärft. Es fanden in der Industrie noch einmal 34 000 Personen weniger einen Arbeitsplatz als im Vorjahr.
Die Tabellen 4 und 5 geben Aufschluss über die Entwicklung bei den einzelnen Industriezweigen.

Tabelle 4 Von der Industriestatistik erfasste Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen

	September 1972	September 1973	Veränderung absolut	in %
Nahrungs- und Futtermittel	45 430	44 387	— 1 043	—2,3
Spirituosen und Getränke	9 401	9 033	— 368	—3,9
Tabakindustrie	6 533	6 125	— 408	—6,2
Textilindustrie	54 212	50 805	— 3 407	—6,3
Bekleidung, Schuhe, Bettwaren	57 577	53 239	— 4 338	—7,5
Holz und Kork	42 396	39 916	— 2 480	—5,8
Papier	19 835	19 411	— 424	—2,1
Graphisches Gewerbe	51 275	50 180	— 1 095	—2,1
Leder	3 593	3 357	— 236	—6,6
Kautschuk, Kunststoff	15 822	16 543	721	4,6
Chemie	67 781	65 371	— 2 410	—3,6
Steine und Erden	27 752	27 321	— 431	—1,5
Metallindustrie, -gewerbe	117 672	114 219	— 3 453	—2,9
Maschinen, Apparate, Fahrzeuge	258 790	244 665	—14 125	—5,5
Uhrenindustrie	64 499	64 044	— 455	—0,7
Andere	5 849	5 653	— 196	—3,3
Total	848 417	814 269	—34 148	—4,0

Die Tabellen lassen Rückschlüsse auf die Mitgliederentwicklung zu. Es lässt sich unschwer eine gewisse parallele Entwicklung zwischen den Beschäftigtenzahlen und dem Rückgang der Anzahl der Organisierten bei einzelnen Verbänden ablesen. Gesamthaft kann jedoch festgehalten werden, dass der Mitgliederschwund zum Stillstand gebracht wurde oder doch geringer war als der Rückgang bei den Beschäftigten in der Industrie. Leider fehlen entsprechende Ziffern für das Baugewerbe. Der Index (Tabelle 5) erlaubt jedoch ebenfalls einige Rückschlüsse. Ausgehend vom 3. Quartal 1966, das mit Hundert eingesetzt ist, wurde im 3. Quartal 1970 der Stand von 95,6, im Jahr 1971 von 100,5, im Jahr 1972 von 104,3 und schliesslich im vergangenen Jahr der Stand von 102,1 Punkten erreicht. Der Mitgliederbestand konnte trotz den rückläufigen Beschäftigtenzahlen angehoben werden.
Im folgenden geben wir einen Teil des Kommentars der Industriestatistik vom September 1973 wieder. Er befasst sich mit dem Anteil der beschäftigten Frauen und der Ausländer. Diese Angaben ver-

mögen auf die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung neuer Mitglieder hinzuweisen, da sich diese Arbeitnehmerkategorien im allgemeinen wesentlich schwerer für die Gewerkschaften gewinnen lassen. Die Ausführungen lauten folgendermassen:
«Die Frauen stellen 30 Prozent aller Arbeitskräfte. Der grösste Brocken am Total der Mitarbeiterinnen beansprucht mit 49000 Frauen die Maschinenindustrie; an zweiter Stelle stand die Bekleidungsindustrie mit 40 000. Die Uhrenindustrie erscheint mit 32 000 weiblichen Arbeitskräften und die Textilindustrie wies ein Total von 25 000 Frauen aus. Im weiteren sind zu erwähnen die Metallindustrie, die chemische Industrie, die Nahrungsmittelindustrie und das graphische Gewerbe mit je 10 000–20 000 Mitarbeiterinnen. Wird der

Tabelle 5 Index der Gesamtbeschäftigung in der Industrie und des Baugewerbes. 3. Quartal 1966 = 100

		1970	1971	1972	1973
Index der Gesamtbeschäftigung ..	3. Quartal	102,3	103,6	103,8	103,9
Männer	1966 = 100	101,2	102,8	103,1	102,6
Frauen	»	104,4	105,5	105,4	106,7
Industrie und Handwerk	»	100,8	100,8	99,0	98,2
Herst. von Nahrungs und Futtermitteln	»	97,7	98,4	98,2	99,0
Herstellung von Spirituosen und Getränken	»	99,3	102,6	100,5	101,0
Tabakindustrie	»	107,6	109,8	110,5	111,0
Textilindustrie	»	90,3	87,5	83,5	82,7
Kleider, Wäsche und Schuhe; Bettwaren	»	92,1	88,2	86,1	82,2
Verarbeitung von Holz und Kork .	»	99,4	98,8	98,7	98,2
Papierindustrie	»	94,3	92,3	91,0	90,5
Graphisches Gewerbe	»	102,9	104,7	102,9	100,5
Herstellung und Bearbeitung von Leder	»	89,9	86,5	82,3	74,5
Kautschukindustrie, Kunststoffverarbeitung	»	106,2	105,7	106,5	107,2
Chemische Industrie	»	120,6	125,3	125,0	125,3
Bearbeitung von Steinen und Erden	»	94,5	94,6	94,1	95,3
Metall- und Maschinenindustrie ..	»	102,1	103,0	101,3	100,3
Metallgewerbe	»	100,6	102,0	105,2	106,6
Autoreparaturen	»	104,9	107,6	109,0	108,4
Uhrenindustrie	»	107,8	102,8	96,8	97,5
Bijouterie, Gravier-, Prägeanstalten	»	102,2	101,9	99,6	100,8
Bauwirtschaft	»	95,6	100,5	104,3	102,1
Hoch- und Tiefbau	»	95,7	102,7	106,1	103,8
Maler- und Gipsergewerbe	»	93,4	93,6	94,6	92,0
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	»	96,9	97,0	99,3	99,9

Tabelle 6 Mitgliederzahlen der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1973

Kanton	Bau- und Holzarbeiter	Bekl.- Leder- u. Ausrüstungsarbeitnehmer	Buchbinder und Kartonager	Eisenbahner	VHTL	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeitnehmer	Personal öffentlicher Dienste	Postbeamte	PTT-Union	Seidenbeutel-tuchweber	Telephon- und Telegraphenbeamte	Textil-Chemie-Papier	Typographen	Zollpersonal	Total
Aargau	7141	525	225	1962	2214	716	8549	1697	298	758	—	—	470	854	—	25409
Appenzell	—	—	25	245	84	—	465	88	—	97	311	—	56	—	—	1371
Baselland	57	45	—	178	610	—	1930	875	—	—	—	—	1583	—	—	5278
Basel-Stadt	7066	112	176	3346	3598	658	3454	4383	407	1539	—	250	5325	1658	785	32757
Bern	21150	756	1020	10310	5962	1295	27679	6325	1115	5135	—	617	1142	2452	223	85181
Freiburg	2522	—	99	907	964	—	803	285	85	384	—	95	156	154	—	6454
Genf	11876	136	224	2019	2083	342	7330	2426	382	1489	—	215	824	1481	472	31299
Glarus	892	—	—	185	51	—	757	138	146	83	—	52	118	60	—	2482
Graubünden	1049	—	12	1994	536	—	597	635	223	856	—	168	243	178	381	6872
Luzern	991	38	94	2458	724	246	1875	488	364	1125	—	154	247	530	—	9334
Neuenburg	6368	—	110	1353	1484	197	10359	2328	279	850	—	131	121	463	—	24043
Nidwalden	—	—	—	65	—	—	146	80	—	—	—	—	—	—	—	291
Schaffhausen	1168	95	41	529	735	—	4164	420	72	204	—	—	835	183	353	8799
St. Gallen	3137	—	59	2338	744	217	5197	1099	296	1468	210	214	517	812	—	16308
Schwyz	456	—	—	196	80	7	90	29	—	—	—	—	13	31	—	902
Solothurn	4628	588	43	3383	485	—	8206	304	139	887	—	107	735	385	—	19890
Tessin	10467	802	218	3910	717	24	3598	2261	283	1205	—	160	24	418	548	24635
Thurgau	1238	259	47	1416	479	—	2921	346	110	285	—	—	203	238	142	7684
Uri	—	—	—	705	40	—	705	14	—	—	—	—	—	—	—	1464
Waadt	15041	1414	603	6425	2882	465	11509	3281	680	2356	—	320	97	1648	457	47178
Wallis	5664	—	15	1458	112	—	3670	201	85	685	—	66	405	160	—	12521
Zug	489	—	—	402	50	—	736	39	—	71	—	—	72	—	—	1859
Zürich	15229	265	591	7650	5186	1848	15636	10276	793	4136	—	562	1167	3134	173	66646
Einzelmitglieder	39	616	—	4267	629	—	—	1197	—	—	21	706	33	217	—	7725
	116668	5651	3602	57701	30449	6015	120376	39215	5757	23613	542	3817	14386	15056	3534	446382

relative Anteil der Frauenarbeit in Betracht gezogen, so ergibt sich folgendes Bild: In der Bekleidungs- und Wäscheindustrie besetzten die Frauen fast drei Viertel aller Arbeitsplätze; in dieser Gruppe wies einzig die Schuhindustrie etwas mehr männliche als weibliche Arbeitskräfte aus. Rund 54 Prozent der Beschäftigten in der Tabakindustrie gehörten dem weiblichen Geschlecht an. In der Textil- und der Uhrenindustrie sowie in der Lederbearbeitung bestanden die Belegschaften noch rund zur Hälfte aus Frauen. Umgekehrt boten die holzverarbeitende Industrie, die Bearbeitung von Steinen und Erden, aber auch die Metall- und Maschinenindustrie sowie die Getränkeherstellung der Frauenarbeit verhältnismässig wenig Möglichkeiten.

Vom Total des Personals (848 000) waren 301 000 oder mehr als ein Drittel im Ausland rekrutiert worden; 102 000 Ausländer besassen eine Niederlassungsbewilligung, während 200 000 mit einer befristeten Aufenthaltsbewilligung oder als Grenzgänger ihrer Arbeit nachgingen. Rund 84 000 Gastarbeiter wurden von der Maschinenindustrie, 44 000 von der Metallindustrie absorbiert; 33 000 arbeiteten in der Bekleidungs- und Wäscheindustrie und 26 000 in der Textilindustrie. Im Mittel stammte jede dritte Arbeitskraft aus dem Ausland. Einzelne Wirtschaftsgruppen zeigten zum Teil erhebliche Abweichungen von diesem Wert. So bestanden die Belegschaften in der Bekleidungs- und Wäscheindustrie sowie der Textilindustrie zu mehr als der Hälfte aus Ausländern. In der Gruppe ‚Bearbeitung von Steinen und Erden' und in der Lederindustrie betrug die Quote 48 Prozent. Dagegen lag der Anteil der fremden Arbeitskräfte stark unter dem Durchschnitt in der Getränkeindustrie (20 Prozent), im graphischen Gewerbe und in der chemischen Industrie (23 und 28 Prozent) sowie der Uhrenindustrie (30 Prozent).»

Eine Übersicht über die Mitgliederentwicklung nach Regionen vermittelt Tabelle 7.

Es fällt auf, dass im Kanton Tessin und in der Welschschweiz in den vergangenen Jahren überhaupt nie ein Rückgang beim Mitgliederbestand festgestellt werden musste. So vermochten die Tessiner seit 1970 ihre Mitgliederzahlen um 31 Punkte und die Kollegen in der welschen Schweiz um 8 Punkte zu erhöhen. Man ist versucht, diesen Umstand auf die unterschiedliche Ausgangsbasis zurückzuführen. Dem ist jedoch nicht so. Eine Gegenüberstellung des Anteils der im Tessin beschäftigten Industriearbeiter mit dem Anteil der im Tessin Organisierten zeigt, dass 3,6 Prozent der Industriearbeiter der Schweiz dort arbeiten, dagegen 5,2 Prozent der SGB-Mitglieder aus dem Tessin stammen. Die welschen Kantone haben zum Teil noch bessere Resultate auszuweisen. So stellt der Kanton Waadt 5,6 Prozent der Industriearbeiterschaft, aber 10,6 Prozent der SGB-Mitglieder. In Genf ist das Verhältnis 3,5 zu 6,4, in Neuenburg 3,9 zu 5,6 und im Wallis 1,9 zu 3,0. In der deutschen Schweiz haben

Tabelle 7 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen, Index 1950 = 100

Region	1950	1965	1969	1970	1971	1972	1973
Ostschweiz[1]							
Absolut	44 200	46 069	43 578	43 591	43 843	43 460	43 516
Index	100	104	99	99	99	98	98
Zürich							
Absolut	70 663	76 952	70 512	69 275	68 961	67 500	66 646
Index	100	109	100	98	98	96	94
Nordschweiz[2]							
Absolut	76 667	86 713	83 101	81 657	80 188	82 547	83 334
Index	100	113	108	107	105	108	109
Innerschweiz[3]							
Absolut	14 112	14 760	14 139	13 991	13 956	13 827	13 850
Index	100	105	100	99	99	98	98
Bern							
Absolut	75 244	88 392	85 384	84 885	84 477	83 836	85 181
Index	100	117	113	113	112	111	113
Westschweiz[4]							
Absolut	77 902	110 098	110 534	115 383	116 641	118 706	121 495
Index	100	141	142	148	150	152	156
Tessin							
Absolut	12 947	19 321	19 608	20 535	21 730	22 897	24 635
Index	100	149	151	159	168	177	190
Ganze Schweiz[5]							
Absolut	377 308	449 604	434 806	436 669	437 896	441 405	446 382
Index	100	119	115	116	116	117	118

[1] Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau
[2] Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau
[3] Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug
[4] Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf
[5] Inkl. Einzelmitglieder

nur die Kantone Basel-Stadt und Bern positive Ergebnisse auszuweisen. Für Bern lautet der Vergleich 14,4 zu 19,0 und für Basel-Stadt 5,4 zu 7,3 Prozent. Auf der Passivseite steht der Kanton Aargau an der Spitze. Hier arbeiten 10 Prozent der schweizerischen Industriearbeiterschaft, dagegen haben nur 5,8 Prozent der Mitglieder des SGB hier ihr Domizil. Im Kanton Thurgau ist das Verhältnis 4,0 zu 1,7. Alle übrigen Kantone haben ebenfalls einen geringen Passivsaldo auszuweisen.

Die folgenden Tabellen orientieren über die Mitgliederzahlen der Orte mit über 1500 Mitgliedern und die Mitgliederentwicklung der übrigen Arbeitnehmerorganisationen.

Tabelle 8 Orte mit über 1500 Mitgliedern

Orte	Zahl der Mitglieder					
	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Zürich	44 760	43 924	42 720	42 082	40 868	39 191
Basel	31 606	31 671	31 524	30 666	32 280	32 757
Genf	25 504	26 695	28 628	29 091	28 157	31 181
Bern	31 689	31 028	30 704	30 104	30 224	30 682
Lausanne	20 878	20 848	21 270	21 889	23 101	22 802
Biel	12 791	12 679	12 752	12 832	12 650	13 101
Winterthur	12 229	11 820	11 684	11 572	10 420	10 711
Neuenburg	7 916	8 058	9 708	9 205	9 995	9 661
La Chaux-de-Fonds	9 680	9 335	9 959	9 957	9 958	9 626
Luzern	8 962	8 925	8 823	8 841	9 167	9 115
Lugano	6 009	5 582	7 099	7 683	8 063	8 937
Solothurn	7 446	7 094	6 778	6 911	8 642	8 041
Schaffhausen	8 683	8 546	8 501	8 438	8 233	7 956
St. Gallen	7 163	7 207	7 209	7 320	7 542	7 014
Aarau	7 662	7 552	7 286	7 056	6 735	6 629
Olten	6 767	6 656	6 115	6 268	5 257	6 391
Yverdon	3 923	4 170	4 515	4 685	4 910	4 923
Thun	5 123	5 053	5 014	4 973	4 840	4 839
Baden	4 095	3 806	3 879	4 007	4 685	4 673
Langenthal	4 109	4 177	4 163	4 194	4 319	4 495
Chur	3 908	3 869	3 921	3 855	3 914	4 432
Vevey	3 755	4 096	4 031	4 064	4 261	4 382
Freiburg	3 616	3 934	3 679	3 719	3 748	4 309
Burgdorf	3 008	2 965	3 023	2 965	3 172	3 298
Zofingen	3 255	3 276	3 178	3 089	3 021	3 220
Lenzburg	2 592	2 818	2 939	2 881	3 132	2 881
Bellinzona	2 273	2 377	2 497	2 453	2 483	2 727
Le Locle	3 283	3 163	3 010	3 014	2 779	2 647
Locarno	1 687	1 725	2 012	2 362	2 468	2 629
Delsberg	2 205	2 248	2 316	2 360	2 277	2 339
Pratteln	2 175	2 221	2 332	2 424	2 387	2 327
Rapperswil	1 911	1 967	2 049	2 172	2 248	2 273
Chippis	2 256	2 241	2 135	2 136	2 121	2 226
Grenchen	2 634	2 543	2 417	2 235	2 170	2 102
Rorschach	1 868	1 706	1 635	1 992	2 086	2 097
Montreux	2 225	2 160	2 071	2 225	2 134	2 089
St-Imier	2 574	2 488	2 368	2 252	2 143	2 082
Zug	1 919	1 866	1 885	1 799	1 715	1 787
Horgen	1 527	1 575	1 600	1 646	1 669	1 758
Sainte-Croix	1 748	1 977	2 018	1 857	1 758	1 712
Porrentruy	1 619	1 582	1 635	1 634	1 645	1 674
Arbon	1 731	1 660	1 637	1 556	1 598	1 639
Interlaken	1 564	1 546	1 515	1 569	1 523	1 595
Gerlafingen	1 849	1 769	1 701	1 647	1 596	1 558

Tabelle 9 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder 1970	1971	1972	1973
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	58 412	57 525	58 029	57 701
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	39 310	39 082	39 157	39 215
*PTT-Union	23 109	23 271	23 532	23 788
*Verband schweizerischer Postbeamter	5 908	5 779	5 677	5 757
*Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	3 656	3 615	3 776	3 882
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeinehmer-Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 543	1 565	1 550	1 560
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 622	3 580	3 552	3 534
Personalverband der allgemeinen Bundesverwaltung	11 208	11 764	12 298	12 685
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 247	1 243	1 242	1 219
Schweizerischer Posthalterverband	3 476	3 484	3 582	3 538
Total	151 491	150 908	152 395	152 879
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	135 598	134 417	135 273	135 437
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	15 893	16 491	17 122	17 442

Tabelle 10 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder 1970	1971	1972	1973
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	64 130	64 200	64 450	64 460
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	19 250	19 615	20 164	20 391
Union Helvetia	15 564	15 648	16 248	15 996
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 529	13 560	13 668	13 696
Schweizerischer Baukader-Verband	3 614	4 025	4 339	4 586
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1 809	2 013	2 233	2 212
Schweizerischer Musikerverband	1 396	1 354	1 471	1 492
Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden «Hermes»	996	938	890	878
Schweizerischer Verband der Versicherungsinspektoren und Agenten	1 051	1 071	1 002	904
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	1 037	1 013	1 038	1 070
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels	660	659	594	668
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica»	328	347	347	350
Total	123 364	124 443	126 444	126 703

Tabelle 11 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder			
	1970	1971	1972	1973
Christlicher Metallarbeiterverband	27 623	27 213	26 790	26 022
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	29 423	30 538	33 189	34 663
Christlicher Chemie-, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personalverband ...	9 386	9 637	10 008	10 286
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	6 600	6 626	6 644	6 590
Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals	6 735	6 861	6 987	7 245
Christlicher Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiterverband	3 824	3 804	3 800	3 720
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 441	2 483	2 551	2 392
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 642	2 619	2 654	2 669
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals	2 860	2 830	2 874	2 904
Christlicher Landarbeiter-Bund	714	686	678	681
Christliches Bundespersonal	592	632	632	640
Ungarn-Verband	590	581	604	632
Tschechoslowakischer Verband christlicher Arbeitnehmer der Schweiz	—	315	405	407
Total	93 680	94 825	97 816	98 851

Tabelle 12 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder			
	1970	1971	1972	1973
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	13 943	13 790	13 868	13 754
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 209	18 207	18 411	19 872
Schweizerischer Lehrerverein	21 899	20 729	20 003	21 391
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals	23 323	23 900	24 730	25 420
Schweizerischer Bankpersonalverband .	16 970	18 290	20 210	22 348
Verband schweizerischer Polizeibeamter	11 519	12 029	12 160	12 529
Fédération romande des employés	19 501	19 767	19 875	20 485

II. Die Sozialleistungen im Jahre 1973

Mit mehr als 111 Millionen Franken haben die Versicherungs- und Fürsorgekassen der SGB-Gewerkschaften einen neuen Rekord an Leistungen erbracht. Gegenüber dem Vorjahr mussten über 11 Prozent Mehrleistungen aufgebracht werden. Allein die Krankenversicherung verursachte Mehrausgaben von 15,8 Prozent. Nicht unwesentlich, um 11,2 Prozent, wurden die Ausgaben für Bildungszwecke und mit 6,9 Prozent die Ausgaben für den Rechtsschutz erhöht.

Tabelle 13 Die Sozialleistungen im Jahre 1973

	In Franken 1972	1973	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr in Prozent
Arbeitslosenunterstützung	284 246	205 322	—27,7
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung	76 501 527	88 562 430	15,8
Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	18 894 851	18 663 367	— 1,2
Notlageunterstützung	913 914	822 650	—10,0
Reise- und Umzugsunterstützung	389 049	378 811	— 2,6
Rechtsschutzunterstützung	364 829	390 061	6,9
Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen	26 208	20 422	—22,1
Aufwendungen für Sozialtourismus	1 275 416	1 080 261	—15,3
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	981 174	1 091 207	11,2
Total	100 639 992	111 214 531	10,5

Die übrigen Ausgabeposten kamen mit einem geringeren Aufwand aus. Die Arbeitslosenunterstützung betrug noch 205 000 Franken und fällt im Vergleich zu früheren Jahren kaum mehr ins Gewicht. Für gewerkschaftliche Aktionen mussten im vergangenen Jahr 22 Prozent weniger Mittel eingesetzt werden. Schliesslich wurden die Ausgaben für Zwecke des Sozialtourismus um 15 Prozent gekürzt. Es muss jedoch festgehalten werden, dass in dieser Sparte im Vorjahr eine Ausgabensteigerung von 17 Prozent ausgewiesen wurde. Für Notlageunterstützungen wurden die Leistungen im Berichtsjahr ebenfalls um 10 Prozent gekürzt. Immerhin mussten noch immer mehr als 800 000 Franken für echte Unterstützungsfälle aufgebracht werden. Es scheint immer noch wesentliche Lücken in unserem Sozialversicherungssystem zu geben.
In den Tabellen 14 und 15 sind die Aufwendungen der einzelnen Verbände und die Entwicklung der Ausgaben seit 1930 ausgewiesen.

Tabelle 14 Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1973 (in Franken)

Verband	Arbeitslosen-unterstützung	Krankenunter-stützung[1] inkl. Wöchnerinnen-unterstützung	Unfallunter-stützung	Alters-, Sterbe- und Invaliden-unterstützung	Notlage-unterstützung	Reise- und Umzugs-unterstützung	Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen[2]	Rechtsschutz	Aufwendungen für Sozial-tourismus	Ausgaben für Bildungs-zwecke inkl. Berufsbildung	Total
Bau- und Holzarbeiter ...	153 422	33 843 465	233 641	2 069 756	90 912	50 600	—	22 557	144 247	176 101	36 784 701
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer	232	1 564 530	6 686	150 512	1 582	—	—	—	5 731	2 462	1 731 735
Buchbinder und Kartonager	—	936 760	19 826	293 566	15 796	1 225	—	—	6 178	33 941	1 307 292
Eisenbahner	—	—	87 000	2 861 015	—	—	9 025	126 902	248 085	60 762	3 392 789
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer	11 150	2 343 539	—	858 885	20 280	—	—	84 305	3 039	28 032	3 349 230
Lithographen	553	2 013 316	90 905	1 497 316	50 925	14 430	—	—	19 927	23 083	3 710 455
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	36 350	42 997 810	516 165	6 229 600	625 525	286 000	—	55 760	299 530	400 000	51 446 740
Personal öffentlicher Dienste	—	2 726 960	—	361 715	12 674	—	11 397	67 125	241 580	19 584	3 441 035
Postbeamte	—	—	—	13 725	—	—	—	3 331[3]	6 818	22 089	45 963
PTT-Union	—	—	55 600	216 700	2 646	—	—	27 685	56 605	20 931	380 167
Seidenbeuteltuchweber .	—	—	—	—	1 300	—	—	—	—	—	1 300
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	—	—	—	—	—	644	—	11 030	11 674
Textil, Chemie, Papier ..	—	500	19 399	272 877	1 010	—	—	1 752	2 416	2 017	299 971
Typographen	3 615	1 106 328	—	3 782 200	—	26 556	—	—	46 105	291 175	5 255 979
Zollpersonal	—	—	—	55 500	—	—	—	—	—	—	55 500
	205 322	87 533 208	1029 222	18 663 367	822 650	378 811	20 422	390 061	1080 261	1091 207	111214531

[1]Inkl. Kollektivkrankenversicherung. [2]Inkl. Streik- und Massregelungsunterstützung. [3]Betrag der Sekretariatsvereinigung

Tabelle 15 Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1930 (in Franken)

Jahr	Arbeitslosen-unterstützung	Kranken- und Unfall-unterstützung	Alters-, Invaliden- und Sterbe-unterstützung	Notlage-unterstützung	Aufwendungen für Sozial-tourismus Reise- und Umzugs-unterstützung	Rechtsschutz-unterstützung	Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen	Ausgaben für Bildungs-zwecke inkl. Berufsbildung	Total
1930–1934	125 615 037	10 206 958	7 611 527	1 248 439	247 062	526 070	3 650 384	1 664 806	150 770 283
1935–1939	123 404 383	10 849 682	12 472 392	1 829 050	95 484	498 795	2 288 147	533 700	151 971 633
1940–1944	30 808 222	11 488 026	18 061 743	9 270 320	191 837	439 147	847 927	728 937	71 836 159
1945–1949	30 916 937	28 022 882	25 853 376	5 907 258	1 136 741	825 405	3 963 423	1 563 442	98 189 464
1950–1954	40 650 715	67 151 224	29 906 870	6 436 409	2 169 100	1 228 933	2 527 020	1 600 467	151 670 738
1955–1959	27 759 575	106 271 064	41 723 853	6 177 820	4 263 987	1 309 079	2 208 240	2 702 571	192 416 189
1960–1964	8 621 463	167 546 748	59 176 403	5 367 795	6 992 234	1 434 710	2 026 439	3 370 525	254 536 308
1965–1969	2 775 339	313 695 591	76 142 355	4 943 448	7 980 227	1 600 951	185 691	3 768 983	412 123 054
1960	2 949 721	26 559 705	10 537 798	1 149 351	2 147 507	307 563	206 502	609 209	44 467 356
1961	1 551 368	27 568 942	11 106 218	1 085 112	1 309 089	284 636	138 866	615 430	43 659 652
1962	1 389 934	31 530 389	11 713 290	1 021 496	1 307 360	287 562	222 138	690 321	48 162 490
1963	2 142 921	39 755 057	12 547 694	1 062 855	1 129 513	285 489	1 385 566	666 283	58 975 378
1964	587 519	42 132 655	13 271 403	1 048 981	1 098 765	269 460	73 367	789 282	59 271 432
1965	547 726	55 281 573	14 524 542	1 022 264	1 566 045	288 694	35 148	795 963	74 061 955
1966	470 194	62 106 549	14 572 241	915 622	1 451 072	334 410	29 771	764 147	80 644 006
1967	509 230	64 124 417	14 839 935	954 842	2 000 875	329 312	88 050	720 654	84 552 784
1968	753 708	68 405 039	15 685 952	1 099 296	1 358 607	308 808	26 404	684 144	88 321 958
1969	494 481	63 778 013	16 564 685	951 424	1 603 628	339 727	6 318	804 075	84 542 351
1970	323 372	66 735 370	17 229 441	1 008 572	1 511 221	357 357	74 604	987 265	88 227 208
1971	298 769	71 187 655	20 614 180	939 332	1 535 316	339 023	43 169	971 648	95 929 092
1972	284 286	76 501 527	18 894 851	913 914	1 664 510	364 829	26 208	981 174	100 639 992
1973	205 322	88 562 430	18 663 367	822 650	1 459 072	390 061	20 422	1 091 207	111 214 531